

Mehl und Kleie
abgesetzten Preisen
C. W. Seiler.
Calw.
Sprengerles-Mehl
Bäder Heugle.

Stuch,
elle,
Barchent,
enge,
e,
is,
ag und Chiffon,
che,
enge,
ng,
iens.

C. Billing.
in
erschürzen
em Stoff, für Damen und
Auswahl empfiehlt bestens
nauser, Lederhandlung.

ll-Hemden
ekten Preisen bei
ie gler, Bahnhofstraße.
mel-Hanf,
sieht bestens
G. Bruner.

Calw.
Simri
al;
t bei
uer Geiger's Wittwe.
Calw.

ein u. Liqueur
Bäder Heugle.
Dachtel.
N. Pfluggeld
ehliche Sicherheit zum Aus-

Phil. Ab. Stöffler.
e-Verkauf.
Stück schöne junge Hunde
illig zu verkaufen
f Lorch, Zimmermeister.
anonen und dem dreifachen
des Schauspiel, insbeson-
ragen wurden, die an jenen
Dezember gegen den Reichs-
en neue Spitzen mit dem
Alte zum Schluß vor Er.
(S. L.)
r. 49 des Unterhaltungsbl.)

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Die
Samstagsnummer wird
als Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentpreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction
außerorts bei den Besor-
tern oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
über deren Raum.

Nro. 142.

Dienstag, den 8. Dezember.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Forderungen an den verstorbenen Kleemeister Jakob Carle dahier, namentlich auch aus Bürgschaften desselben, sind Beauftragter der Berücksichtigung bei der Theilung binnen 15 Tagen schriftlich anzumelden und zu erweisen.
Den 3. Dezember 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Majer.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Jakob Carle, Kleemeisters dahier, wird die Fahrniß gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

am Montag und Dienstag, je von Vormittags 8 1/2 Uhr und Nachmittags 1 Uhr an:
Geschmuck, Bücher, Kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirre, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirre und Fuhr- und Reitgeschirre;
am Mittwoch, Nachmittags von 1 Uhr an, Pferde, Vieh, Früchte und Stroh, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 3. Dezember 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Majer.

Revier Liebenzell.

Reisach-Verkauf.

Nächsten Donnerstag, den 10. d. M., Mittags 12 Uhr, wird im Staatswald Oberer Monackerberg an Kleins Weg ungebundenes Nadelreis, geschätzt zu 2400 Wellen, verkauft.
Liebenzell, 5. Dezember 1874.
Kgl. Revieramt.

Michelberg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 10. Dez. 1874, Vormittags 10 Uhr, werden aus hiesigen Gemeindeforsten auf hiesigem Rathhaus verkauft:
90 Stämme Eichen mit 57,09 Festm.
19 Stämme Nadelholz mit 10,09 Festm.,
41 Raummeter Nadelholz-Scheiter,
144 " do. Prügel,
3 " buchene Scheiter,
9 " do. Prügel,
1 " eichene Spalter,
6 " do. Scheiter,
32 " do. Prügel.
Bemerkt wird, daß sämtliches eichene Brennholz an dem Abfuhrweg am kleinen

Enzthalsträßchen sitzt und deshalb sehr gut auf den Bahnhof nach Calmbach zu bringen ist.

Den 2. Dez. 1874.

Schultheißenamt.
Federmann.

Gehringen.

Holz-Verkauf.



Donnerstag, den 10. Dez., Vormittags 9 Uhr, werden
36 RM Langholz, hälft. Bauholz, 30 RM Scheiterholz und Stangen,

506 Stück Reisach, sämtlich Asterschlag, verkauft.
Schultheißenamt.
F. Ziegler.

Simmozheim.

Holz-Verkauf.

Am 10. und 11. Dezember werden im Gemeindeforst Hönig an der alten Staatsstraße zwischen Athengstett und Oelsheim und zwar am

Donnerstag, den 10. Dezbr., 176 Stück Lang- und Knochholz, Rothfornen, worunter 35 Stück Eichen und 6 Stück Buchen; am
Freitag, den 11. Dezember, 58 Raummeter Scheiterholz und 1500 Stück Wellen
auf dem Platz um baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Der Verkauf beginnt je Morgens 9 Uhr.
Der Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Photographie.

Photographische Aufnahmen finden täglich statt von Morgens 9 Uhr bis Mittags 3 Uhr.

Preis für 6 Kartenbilder von heute an nur 1 fl. 30 kr., 3 Bilder 1 fl.
Photograph Münzing.

Calw.

Danksaagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, zu bezeugen, daß die Versicherungs-Gesellschaft Providentia in Frankfurt am Main, bei welcher Anstalt unsere kürzlich verstorbenen Ehegatten mit Lebensversicherungen theilhaftig gewesen sind, uns durch rasche Auszahlung der Versicherungskapitale in entgegenkommendster Weise befriedigt hat.
Den 30. Nov. 1874.

Ernstine Geiger.
Caroline Koll.

Festgeschenke von dauerndem Werth aus dem Verlage von E. Kupfer in Stuttgart.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig, in Calw bei Herrn Emil Georgii:
Auf zu Gott! Evangelisches Gebetbuch für die häusliche Andacht. Oleganter Relieffleinwandband ohne Goldschnitt 45 kr., mit Goldschnitt und reicher Fadenvergoldung fl. 1.
Starb's Handbuch in gefunden und bösen Tagen. Grober Druck. Dauerhaft gebunden 51 kr.

Christliche Bergißmeinnicht auf dem Wege. In Leinwand gebunden 24 kr., in Leinwand oder Leder mit Goldschnitt 30 kr.

Goldenes Kleinod der Kinder Gottes, oder der wahre Weg zum Christenthum. Von Emanuel Southam. In Leinwand hübsch gebunden fl. 1. 6 kr.

Perlen und Blüten für die liebe Jugend. Vom Verfasser der „Proben der Vaterband Gottes“. Mit 5 Silber- und einem Goldblatt. Possendes Geschenk für die Jugend in sehr hübschem Einband zu 24, 30 u. 36 kr.

Hiller, Geistliches Liederkästlein zum Giller, Lobe Gottes. In dauerhaftem schönem Einb. 51 kr.

Habermanns Gebetbüchlein. Gebd. zu 9, 12 u. 18 kr.

Der kleine Kempis. Gebd. zu 12, 15 u. 21 kr.

Marperger, Gute Gedanken über die böse Zeit. Gebd. 27 kr.

Andreas, evang. Kirche. Gebd. 27 kr.

Kinderbriefsteller 6 kr.

Calw.

Wachstuch

in Nußbaum und Mahagoni von verschiedener Breite, sowie Doppel-Kautschuk in weiß und schwarzem Stoffe zu Bett-Unterlagen, empfiehlt
Friedr. Schnauser,
Lederhandlung.

Baumwollene Unterhojen,
Flanell-Hemden,
Cachenez,

für Wiederverkäufer billigt bei
Carl Ziegler,
Bahnhofstraße.

Calw.

Zu Weihnachten

empfehle ich feinere Sorten Weiß-Mehl und feinstes Sprengerlesmehl zu billigem Preis.
Carl Dietlam m.

Weil die Stadt.

Botenfuhrwerk.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergehende Anzeige, daß er jeden Samstag früh nach Calw kommt und Abends wieder retour fährt und empfiehlt sich zur Beforgung von Frachtgütern aufs Höflichste.
Mich. Schmidler.

Bad Teinach.
Bau-Afford.

Die bei dem Umbau des Marstallgebäudes erforderliche Gypfer, Schelner, Glaser, Schloffer und Anstricharbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben. Preisverzeichnis und Affordsbedingungen sind bei der Badverwaltung daselbst zur Einsichtnahme aufgelegt, und werden Affordliebhaber ersucht, ihre in Prozenten ausgedrückten Offerte mit der Aufschrift: „Bauarbeiten betreffend“ portofrei und versiegelt längstens bis zum
10. Dezbr., Mittags 12 Uhr,
ebendaselbst einzureichen.

A. V.:
Werkmeister Rühle.

Calw.
Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich eine schöne Auswahl

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder, in Seide, Wolle und Baumwolle.

Ebenso bringe ich meine

Kinderspielwaaren

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

F. Hasold d. Ältere.

Filz- u. Lederschäftchen
in schöner Auswahl, empfiehlt

Friedr. Schnauser,
Leberhandlung.

Flanell-Hemden

zu sehr herabgesetzten Preisen bei
Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

Calw.
Sprengerlesmehl

in bester Qualität, sowie Mandeln, Citronat, Pommeranzenschalen, feinst gestohlenen und gemahlenen Zucker und Gewürz, empfiehlt bestens

Carl Pflid' Wittwe.
Kunstmühle in Calmbach.

Welschformmehl

anerkannt als das beste Schweinefutter, ist billigst zu haben bei

Aug. Lutz.

Calw.
Pferd-Verkauf.

Unterzeichneter hat ein entbehrlich gewordenes Pferd,
Braun-Ballach,
zu jedem Geschäft tauglich, fehlerfrei, namentlich ein guter Einspänner, um billigen Preis zu verkaufen.

A. Morof.

Calw.
**Kohlen- u. Stahl-
Bügeleisen**

(eigenes Fabritat), beste Sorte Kaffeemühlen, sehr billige Terzerolen sind bei mir vorrätzig.

Gottlob Mohr.

Waaren- & Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an alle in mein Fach einschlagenden Blechwaaren in meiner Wohnung dem Verkauf aussetze. Zugleich empfehle ich mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (in und außer dem Hause) und sichere prompte und billige Bedienung zu.

Carl Feldweg jun., Flaschner,
wobast bei Rübler Stadel, Nonnengasse.

In Thee und Chocoladen

halte ich bei billigen Preisen großes Lager und empfehle solche für Weihnachten.
C. Zilling.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich in schöner Auswahl: Bettvorlagen, Bettüberwürfe, Tischdecken, Vorhangstoffe, Herren- und Damen-Krägen und Garnituren, leinene und baumwollene Taschentücher, weiß und farbig, in schönen Dessins, woll- und baumwoll. Strickgarn, sowie mein sonstiges Lager in weißen Baumwollwaaren in sehr preiswürdigen Qualitäten und lade zu geneigter Ansicht freundlichst ein.

Chr. Imm. Kraushaar.

Geehrte Landwirthe!



Wir unterzeichnete Vertreter der rühmlichst bekannten verbesserten mechanischen
**Flachs-, Hans- u. Abwergspinnerei,
Weberci u. Zwirnerei Schreßheim**

erlauben empfehlend anzukündigen, daß jederzeit Rohstoffe zum
Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Lohne
zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher preisgekrönter Qualität, billigste Berechnung und schnellste Bedienung immer längstens 4 Wochen, und zwar **ohne Aufschlag** den seitherigen Schneller von 1228 Meter Länge à 4 Fr. = 12 Pf. Um die Fabrikate zeitlich zurückzubekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung

Die Bezirks-Agenten der Fabrik Schreßheim:
G. F. Acker in Calw. Holzäpfel in Schönbromm.
Jac. Gfrörer in Deutzingen. J. Schaub in Altbulach.
Jac. Weik, Acciser, Althengstett. Heinr. Stangor in Möttlingen.
Schwoizer, Webermeister, Ostelsheim.

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's balsamische Erdaußöl-

Seife als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern; à 11 fr. und à Packet (4 Stück) 36 fr.

Dr. L. Boringuier's aromat. Kronengeist
(Quintessenz d' Eau de Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon 45 fr. und 27 fr.

Dr. L. Boringuier's Kräuterwurzel-Sucrosol
zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Barthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen; à 27 fr.

Das alleinige Depôt der obigen Specialitäten befindet sich für Calw und Umgegend bei

S. Leuthardt,
vormals W. Enslin.

20 Centner Coaks

werden abgegeben; von wem? ist zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Mein Lager in

Lederschürzen

von verschiedenem Stoff, für Damen und Kinder in schöner Auswahl empfiehlt bestens
Friedr. Schnauser, Leberhandlung.

Dienstmädchengesuch

Ein solides Mädchen, das schon gebiet haben sollte, wird zum sofortigen Eintritt nach Pforzheim gesucht. Zu erfragen bei
Schuhmacher König
auf der äußern Brücke.

Warnung.

Schulden, welche von Utr. Rothacker a. d. Windhof ohne Vorwissen seiner Mutter oder des unterz. Pflegers gemacht werden, werden nicht bezahlt.

Stalger.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Magenkrampf und Flechten** und zwar brieflich: **Voigt, Arzt zu Croppensfeldt** (Preußen) (H. 030.)

Empfehlung.

Denkt an, daß ich von
der Wohnung dem Ber-
einschlagenden Arbeiten
ienung zu.

Flaschner,
Königsgasse.

Aden

für Weihnachten.
Zilling.

enken

würfe, Tischdecken,
Barnituren, leinene
schönen Dessins, woll.
in weißen Baum-
zu geneigter Ansicht

Kraushaar.

be.
rei,
ein
Ulm a. Donau 1871.
nen im Lohne
übertrifflicher preis-
ung unert längstens
Schneller von 1228
sch zurückzubekommen,
egheim:
in Schönbromm.
in Altbischof.
ngor in Mühlhingen.
ein.

schürzen

Stoff, für Damen und
swahl empfiehlt bestens
ufer, Lederhandlung.

Kindchengesuch

den, das schon gebient
zum sofortigen Eintitt
ucht. Zu erfragen bei
Schuhmacher König
f der äußern Bräde.

Schulden, welche
J. von Mr. Roth.
f ohne Vorwissen seiner
nterz. Pflegers gemacht
ht bezahlt.
Stäger.

Bandwurm

is 4 Stunden vollstän-
efahrlos; ebenso sicher
ichsucht, Magen-
hten und zwar brief-
st zu **Croppenstedt**
)

Auf Weihnachten

empfehlen wir in schöner Auswahl: Koffer, Reisesäcke, Geldtaschen, Damentaschen u. Handtöcherchen, Schul-
ranzen, Cigarrenetuis und Portemonnaies, feine Puppenwagen und Kinderpeitschen.

Lotz & Bauer.

Calw.
Einladung.

Wir erlauben uns hiermit, alle unsere werthen Freunde und Bekannte
von Stadt und Land zu unserer Hochzeit, welche wir am Donnerstag
und Freitag, den 10. und 11. d. M., in unserem Hause feiern, freund-
lichst einzuladen.

Christian Lutz, Bäcker.
Friederike Doyle.

Kinder-Spielwaaren.

Besonders belehrende und unterhaltende Gesellschaftsspiele, sowie auch für ältere
Mädchen Chatoullen, Filet-, Häkel- und Nähetais, Schablonen, Alphabete, Befahmuster
z. z., empfiehlt in großer Auswahl bei billigen gestellten Preisen

J. F. Oesterlen.

Cachenez, seiden, wollen & baumwollen,
Cravättchen, seidene und wollene,
Shäwlchen, seidene und
wollene, von 6 fr. an,

Taschentücher, leinene, weiss & farbig,
baumw., weiss & farbig,

Hosenträger etc. etc.

billig bei

Carl Zilling.

Auf Weihnachten empfehle ich eine große Parthie

Rouleaux,

welche mir von einem guten Freunde wegen Geschäftsaufgabe zum Verkauf übertragen
wurden, und kann ich dieselben zu sehr billigen Preisen abgeben.

Friedr. Widmann, Sattler u. Tapezier,
Lebergasse.

Das Neueste in

Christbaumlichterhalter

ist eingetroffen bei

C. Zilling.

Große geschälte und gebrochene
Erbsen, sowie Kesslerlinsen
empfehlst bestens

Carl Pfliß Wittwe.

Calw.

Ein starkes

Mädchen

findet sogleich oder bis Lichtmess eine Stelle;
wo? ist bei der Exp. d. Bl. zu erfragen.

Brauerei- und Kellerei-Geräthe.

Gummi- (Kautschuk-) Schläuche für Wein,
Bier, Brauntwein, Essig, Del, heiße Flüssig-
keiten, Gas zc., Messing-Verdichtungen,
Hahnen, Pumpen, Wein-Filtrirappa-
rate, Zieber (Siphons), Ventil-Spinten
z. Preislisten zu Dienste. (H. 1875)

Gobr. Schieber, Esslingen (Württemb.)

Zu Weihnachten

empfehle ich eine große Auswahl Flanel-
hemden, wollene Herrenhalstücher, Buckskin-
Handschuhe, wollene und seidene Cravättchen
und Schälchen, Strumpflängen und Kinder-
strümpfe, leinene und farbige Taschentücher,
sowie mein großes Lager in Bett- und
Kleiderzeugen, Drucktattun, Cassinet von
20 fr. per Elle an.

G. J. Ader.

Mein neu und hübsch assortirtes La-
ger in

Wachstüchern

von verschiedener Breite,

Ledertuch,

Schürzenstoffen,

Gummistoff,

vorzüglich zu Unterlagen in Betten, empfiehlt

Ernst Schall
am Markt.

Schuhmacherleisten

empfehle ich auch Volk-Bretter zu gefälliger
Abnahme.

Friedr. Schauser,
Lederhandlung.

Calw.

Auf bevorstehenden Markt
erlaube ich mir eine große Auswahl
Flanelhemden, alle Arten
Handschuhe, feine Kopfhawls,
wollene und seidene Shäwl-
chen, Baschlits, Kapuzen, Kin-
derkittel zc.

bei billig gestellten Preisen bestens zu emp-
fehlen.

Mein Stand ist bei der neuen Apo-
theke. **Caroline Niepp.**

Liliones,

 von vielen Häcker- Medicinalbe-
hörden geprüft und genehmigt,
das einzig wirksame Mittel bei
gelber und gelblicher Haut, gel-
ben und braunen Aalen, trocke-
nen und nassen Flechten, Finnen, Mitesser,
Sommerprossen, Rötze der Haut oder Nase
— und alten Frostbellen.
Die Heilung ist meistens in 14 Tagen voll-
endet, w. für garantiert wird.
Zu der Niederlage bei **S. Leufhardt,**
vormals **B. Gnslin,**

Calw.

Geld auszuleihen.

630 fl. habe ich im Austrag gegen zwei-
fache Sicherheit auszuleihen.

Verwaltungs-Aktuar **Berini.**



Die Magischen Tintenfässer

von C. Mogis in Paris

(Preise von 36 fr. bis fl. 5. — per St.)

finden immer größeren Anklang, ich empfehle solche zu Weihnachtsgeschenken angelegentlich.

C. Zilling.

Calw.

Eine stille, kinderlose Familie sucht ein Braves im Hauswesen erfahrenes

Mädchen,

welches sogleich eintreten könnte; wer? sagt die Exped. d. Blattes.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

„Indianischer Extract!“

welches von allen Aerzten anerkannt und empfohlen wird, da es Wirkung nie versagt, zu haben bei S. Leukhardt, vormals Wilh. Enslin in Calw.

Seelenwärmer, Abendtücher, Kopfschädel, Kinderschälchen u. sonstige Winterartikel

verkauft unter dem Selbstkostenpreis Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

Calw.

Kaffee, kalte und warme Speisen nebst neuem Marktgräser, ächt franz. Rothwein und vorzügl. Bier empfiehlt

Raschold, zunächst d. unt. Brücke.

Die Blutlaus.

Belehrung über ihre Naturgeschichte und Vertilgung.

(Veröffentlicht durch die K. Centralstelle für die Landwirtschaft.)

1) Es sind kaum 10 Jahre, seit die Blutlaus in Württemberg eingewandert ist; nachdem sie große Verheerungen an den Obstbäumen in Frankreich angerichtet hatte, stellte sie sich auch in Baden und Württemberg ein. Zuerst erschien sie im Neckarthal, drang dann in die Seitenthäler ein und hat nun bereits in vielen Bezirken eine Verbreitung erlangt, welche das dringende Bedenken der Obstzüchter erregen muß.

2) Die Blutlaus gehört zum Geschlecht der Blattläuse und hat mit dieser Gattung besonders auch die enorme Vermehrung gemein, welche je für das einzelne Individuum sich für einen einzigen Sommer auf Millionen von Nachkommen belauft. Im Frühjahr und Sommer erzeugt sie lebendige Junge, welche schnell ebenfalls wieder fortpflanzungsfähig werden. Ihre Gefährlichkeit und Schädlichkeit erhöht sich aber noch durch den Umstand, daß sie im Nachsommer und Herbst auch geflügelt erscheint, und damit leicht in der Lage sich befindet, ihre Ansiedlungen auch auf andere Bäume zu übertragen.

Das ungeflügelte Insekt ist honiggelb und zugleich mit längeren wolligen Fäden besetzt. Das geflügelte ist glänzend schwarz. Beim Zerdrücken einer Kolonie bleibt ein rother Saft zurück, daher der Name Blutlaus.

3) Für ihre Ansiedlungen wählt die Blutlaus die jüngeren, noch mit zarterer Rinde versehenen Zweige der Apfelbäume und zwar vorherrschend solche Stellen, an welchen sich Risse und Beschädigungen zeigen oder die Rinde sonst nicht ganz gesund ist. Sie findet sich ebenso in Baumschulen wie in jüngeren und älteren Baumpflanzungen und bildet stets gemeinsame Niederlassungen, welche sich durch den weißen baumwollartigen Flaum bemerklich machen, der diesen Thierchen eigen ist und ihren Ansiedlungen von Ferne das Ansehen von an den Zweigen befindlichen Baumwollen-Floden gibt.

4) Die Blutlaus beginnt ihr Zerstörungswerk, indem sie ihren Saugrüssel in den Bast und Splint des Baums einbohrt und damit nun fortfährt, die Säfte aus dem Baum an sich zu ziehen. Es kann nicht fehlen, daß wenn dieß durch Millionen solcher Geschöpfe gleichzeitig geschieht, der Baum seiner besten Kräfte beraubt wird und es ihm endlich ans Leben geht. Die Verheerungen des Insekts werden durch trockene Witterung sehr begünstigt.

5) Die Gefahr ist besonders noch dadurch erhöht, daß viele Baumzüchter das Insekt gar nicht kennen, die ersten Ansiedlungen übersehen und vielleicht erst dann eingreifen, nachdem das Uebel größere Verbreitung erlangt hat und daher schwerer zu bekämpfen ist.

6) Uebrigens ist es für den einzelnen Baumzüchter unmöglich, hier mit Erfolg für sich allein zu wirken. Vielmehr ist selbstverständlich, daß sämtliche Baumbesitzer der ganzen Markung gemeinsam vorgehen müssen, wenn ein gelungener Erfolg erreicht werden soll. Nur bei solcher Gemeinschaftlichkeit, welche übrigens durch die Behörde zu leiten und zu überwachen ist, kann man der Erreichung des Zwecks sicher sein. Deshalb sind auch alle Baumbesitzer verbindlich zu machen, sobald sie irgend etwas Verdächtiges an ihren Pflanzungen wahrnehmen, dießfalls sofort Anzeige bei der Behörde zu erstatten.

7) In Bezirken, wo die Blutlaus bereits heimisch ist, müssen sämtliche auf einer Markung befindlichen Bäume sorgfältig durchgesehen und die Nester des Ungeziefers mit rauhen Lumpen, Stroh, wischen oder Bürsten zerdrückt werden. Vielesach empfiehlt es sich, auch die Nester mit den Händen zu zerdrücken. Dessen und namentlich an größeren Bäumen können die befallenen Aeste und Zweige auch abgeschnitten und an Ort und Stelle verbrannt werden. Wenn die ganze Baumkrone bereits befallen ist, so empfiehlt sich auch das Verjüngen

derselben. Die angegriffenen Stellen sind stets mit Kalkmilch, Tabaks- oder Seifenwasser, insbesondere auch mit Weingeist, der besonders wirksam sein soll, zu bestreichen. Diese Behandlung darf aber nicht bloß einmal stattfinden, sondern muß nach Umständen öfters wiederholt werden, da das Ungeziefer eine unglaubliche Fähigkeit besitzt und nach vermeintlich vorgenommener Zerstörung öfters wieder aufs neue erscheint. Vorhandene Wunden müssen zugleich mit flüssigem Baumwachs sorgfältig gedeckt werden.

8) Da die Blutlaus je gegen den Herbst auch geflügelt erscheint und dann auch in den Boden ihre Eier legt, so ist der Boden im nächsten Umkreis des inficirten Stammes umzugraben und mit Kalkstaub zu vermischen. Die Stämme sind mit Theergürteln zu umgeben, um dem Insekt das Hinaufsteigen unmöglich zu machen. Ordentlich ist der Herbst die beste Zeit zur Anwendung der vorgeschlagenen Vertilgungsmittel, weil hier die Gelegenheit geboten ist, die legenden Weibchen und die Eier zu vernichten. Bei großer Verbreitung der Blutlaus muß jedoch die Arbeit mehr oder weniger auch den ganzen Sommer vorgenommen werden.

9) In Orten, welche bis jetzt noch von der Blutlaus verschont sind, empfiehlt sich die sorgfältigste Nidenpflege, wie das Befreien von Moosen und Flechten, das Abschneiden verkommener Nidenäste, und insbesondere das Bestreichen der Stämme und Zweige mit Kalkmilch oder mit einer Mischung von Kalk, Lehm und Kuhmist, auch Kräftigung des Bodens ist anzurathen, da Niederlassungen schädlicher Insekten und Beschädigungen durch solche häufiger an schlecht genährten, als an kräftigen und üppig heranwachsenden Bäumen vorkommen.

10) Da angestockte Baumschulen zur weiteren Verbreitung des Uebels besonders wesentlich beitragen können, so wäre auf diese auch das besondere Augenmerk zu richten, und sollten aus inficirten Baumschulen keine jungen Stämme bezogen werden, so lange nicht der Nachweis einer vollständigen Freiheit von dem schädlichen Insekt geliefert ist.

11) Auch die Blutlaus hat ihre natürlichen Feinde. So nährt sich das Marienkäferchen besonders von Blutläusen, ebenso die Larve der Florfliege und auch die Schwebfliege. Ganz besonders sind aber auch hier die Singvögel als die natürlichen Vertilger der schädlichen Insekten anzuziehen, welche durch Aufstellung von Nistkästen möglichst gehetzt werden sollten, und deren schonungslose Verminderung durch Nesterausnehmen und Wegfangen daher unerantwortlich ist.

12) Was die Ausführung der Vertilgungs-Maßregeln betrifft, so würde deren Beforgung, beziehungsweise Leitung und Beaufsichtigung am besten dem Gemeindefeld- oder Gemeinde-Baumwärter übertragen. Wo es an einem solchen noch fehlt, wäre ein anderer Sachverständiger aufzustellen. Der Anlaß ist aber schon an und für sich so wichtig, daß man schon hierin zur Anstellung eines Baumwärters genügender Grund finden sollte. In jeder Gemeinde wäre das ganze Vertilgungs-Geschäft vom Ortsvorsteher oder dem Gemeinderath sorgfältig zu überwachen, die obere Leitung der Maßregeln stünde aber in jedem Bezirk dem K. Oberamte zu, welches auf Grund der Art. 33 und 51 des Polizeistrafreiches vom 27. Dezember 1871 vorzugehen hätte.

Die Centralstelle in Leinach wurde dem Lehrer Haug in Weisingen übertragen. (St.A.)

Frankreich. Versailles, 3. Dez. In der Nationalversammlung wurde heute die Botschaft des Marschall-Präsidenten verlesen. Derselbe wurde vom rechten und linken Centrum applaudirt und machte im Publikum einen lebhaften aber beruhigenden Eindruck.

England. Der heftige Sturm am Sonntag hat nach den nunmehr vorliegenden anfänglichen Berichten zu einer ungewöhnlich großen Anzahl von Schiffsunfällen geführt, und zumal an der Küste von Cornwall war der Schaden ein bedeutender. An der schottischen Küste haben nicht weniger als 21 Menschen ihr Leben durch Schiffsunfälle eingebüßt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Deichläger.

Das Calw... erscheint w... mal: Dien... 12 u. 3... Samstag... ein Unter... beigegeb... nentsprei... durch die... Bezirk 1... ganz Würt...

Am... An... Rad... Jahr 1... werden... weisung... entschließ... innert... 1873 d... wird, je... ungesäu... Calw...

werden... 1. Jan... sichten... bei der... und d... lebigen... die Ver... Calw...

auf da... mannlich... Calw... Lief... Bezirks... die An... Dezemb... Ca...

B... fec... Da... wafen... 34 9... 92 9...

S... Jahre... haber f...

